



Innovationsregion Ulm

Verein zur Förderung der
Innovationsregion Ulm –
Spitze im Süden e.V.

Vorstand:
Gunter Czisch
(Vorsitzender)
Max-Martin W. Deinhard
Thorsten Freudenberger
Gerold Noerenberg
Heiner Scheffold

Geschäftsführung
Uschi Knapp

Olgastraße 101
89073 Ulm

Postfach 2460
89014 Ulm

fon 0731/173 - 191
fax 0731/173 - 291
[http://www.
innovationsregion-ulm.de](http://www.innovationsregion-ulm.de)

E-Mail:
presse@
innovationsregion-ulm.de

Bankverbindung
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
Konto Nr. 430 039 263
BLZ 730 500 00

Weiteres Depot:
Ulmer Volksbank

Sitz des Vereins ist Ulm
Registergericht Ulm
Nr. 1545

Ust.-IdNr. DE 213163418

Ulm,
16. Februar 2020

Regionalsiege „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ vergeben

**Auch die 17. Runde des Jugend forscht-
Regionalwettbewerbs der Innovationsregion Ulm verlief
für Schulen in der Stadt und dem Landkreis Biberach
sowie für das Schülerforschungszentrum Landkreis Bi-
berach mit seinen Standorten sehr erfreulich. Sechs Re-
gionalsiege wurden erzielt.**

Die Innovationsregion Ulm organisiert und finanziert den
Regionalwettbewerb seit nunmehr 17 Jahren. Ihr erster Vor-
sitzender, Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch, zeigte
sich beim Rundgang und bei der Preisübergabe beeindruckt
von der Vielfalt der Forschungsprojekte. In seiner Festrede
dankte er allen Beteiligten – den Jugendlichen, deren Be-
treuungslehrkräften, Schulen, Eltern sowie dem langjährigen
Wettbewerbsleiter Jochen Krüger und der Jury – für ihren
Einsatz.

Bei der öffentlichen Ausstellung ihrer Wettbewerbsprojekte
hatten die Jugendlichen am Samstag Gelegenheit, ihre For-
schungsarbeiten in der Donauhalle in Ulm zu präsentieren.
In der anschließenden Feierstunde wurden die insgesamt 13
Regionalsieger-Teams in den Sparten Jugend forscht und
Schüler experimentieren gekürt. Angesichts der hohen Qua-
lität der Projekte vergab die Jury in den Fächern Chemie
sowie Geo- und Raumwissenschaften jeweils zwei erste
Plätze.

„Klappe zu, Fliege tot – Wie stark ist eine Venusfliegenfalle?“ hatte sich Ludwig Aigner (14) gefragt. Am Schülerforschungszentrum Ochsenhausen versuchte er, eine Antwort darauf zu finden. Vom Ergebnis zeigte sich die Jury im Fachgebiet Biologie beeindruckt. Als Regionalsieger darf sich Ludwig nun auf die Teilnahme am Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Balingen freuen.

In der Sparte „Jugend forscht“ waren Lennart Volz (17), Tom Broß (18) und Kevin Jautz (16) vom Kreisgymnasium Riedlingen erfolgreich. Sie hatten ihr Vorjahresprojekt „Borkenkäfer und natürliche Gegenspieler im Kulturwald“ weiter entwickelt. In Absprache mit dem Kreisforstamt Biberach hatte das Trio in einem Waldgebiet bei Riedlingen das Monitoring der Borkenkäfer übernommen und die Wirkung von Gegenspielern wie bestimmte Schimmelpilze untersucht. Das dabei ermittelte Ergebnis gibt Anlass zur Hoffnung bei der Bekämpfung des Borkenkäfers. Die Jury würdigte die Arbeit mit dem Regionalsieg.

Mit Lebensmittelfarben setzte sich Carina Braig (14) am Schülerforschungszentrum Biberach auseinander. Sie wies sogenannte AZO-Farbstoffe in gekaufter Lebensmittelfarbe nach und versuchte herauszufinden, bei welcher Farbstoffmenge der EU-Grenzwert überschritten wurde. Die Jury zeigte sich von der wissenschaftlichen Herangehensweise begeistert und zeichnete das Projekt „Wird mir das zu bunt?“ mit dem ersten Preise im Fachgebiet Chemie in der Sparte „Schüler experimentieren“ aus..

Tom Broß (18) beschäftigt sich nicht nur mit Borkenkäfern. Mit seiner Schwester Joline (16) nahm er sich der Fragestellung an, wie effizient und umweltschonend der Energieträger

Wasserstoff hergestellt werden kann. Das Forschungsprojekt „Umweltfreundliche und schwingungsgestützte Wasserelektrolyse“ entstand am Kreisgymnasium Riedlingen und wurde von der Jury mit dem Regionalsieg im Fachgebiet Chemie in der Sparte „Jugend forscht“ belohnt.

Am Planetarium der Volkssternwarte Laupheim und am Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach forschten Lea Butscher (15) und Lena Kugler (14) für das Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften. Im Projekt „LISA – Licht von Sternen analysiert“ analysierten sie Sternspektren mittels Infrarot-, Rotlicht-, Grünlicht-, Blaulicht- und UV-Filtern. Damit soll untersucht werden, ob es auch Amateuren möglich ist, die Temperatur und Entfernung von Sternen zu messen. In der Sparte „Jugend forscht“ gewann das Duo einen der beiden Regionalsiege.

„Einsteins Trampolin“ brachte Christian Krause (12) Glück. Am Schülerforschungszentrum Ochsenhausen erstellte er sein Projekt, mit dem die Effekte der Gravitation wie Planetenbewegung um eine Sonne oder die Bewegung eines Mondes um einen Planeten veranschaulicht werden. Im Fachgebiet Physik erreichte er damit den Regionalsieg und wird nun beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Balingen antreten.

Verabschiedung

Der 17. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ der Innovationsregion Ulm war für Jochen Krüger der achte und zugleich letzte in seiner Funktion als Wettbewerbsleiter. Gunter Czisch, der erste Vorsitzende der Innovationsregion Ulm, dankte ihm für seinen großartigen, ehrenamtlichen Einsatz. Die baden-württembergische Landeswettbewerbsleiterin Dr.

Marianne Rädle zeichnete ihn mit der goldenen Jugend forscht-Ehrennadel aus.

Schulpreise

Im Rahmen der Feierstunde erhielt das Kreisgymnasium Riedlingen den CTS-Schulpreis im Wert von 1000 Euro. Mit dem IHK-Schulpreis zeichnete IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard das Schubart-Gymnasium Ulm, das Robert-Bosch-Gymnasium Langenau, das Wieland-Gymnasium Biberach und das Gymnasium Ochsenhausen aus. Sie hatten die meisten Schülerinnen und Schüler für „Jugend forscht“ begeistert.

Die weiteren Preisträger aus der Region:

Zweiter Preis:

Biologie/Schüler experimentieren: Ludwig Kappeler (12) und Johannes Schenk (12), Schülerforschungszentrum Biberach

Chemie/Schüler experimentieren: Leopold Aigner (13), Philipp Rostock (13) und Frederik Sperling (10), Schülerforschungszentrum Ochsenhausen

Chemie/Schüler experimentieren: Lina Bernlöhr (13) und Beheshta Merzale (13), Schülerforschungszentrum Biberach

Geo- und Raumwissenschaften/Schüler experimentieren: Valentin Ziegler (11) und Tom Engler (11), Planetarium Laupheim, Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach

Geo- und Raumwissenschaften/Schüler experimentieren: Nikolai Hauler (12) und Niklas Ziegler (11), Planetarium Laupheim, Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach

Geo- und Raumwissenschaften/Jugend forscht: Jonathan Mahrt (15), Schülerforschungszentrum Ochsenhausen

Physik/Schüler experimentieren: Torben Bergendahl (13) und Jonas Heinz (13), Schülerforschungszentrum Ochsenhausen

Technik/Schüler experimentieren: Samuel Fuchs (12), Schülerforschungszentrum Biberach

Technik/Jugend forscht: Leon Schnieber (19), Uhlmann Pac Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim

Dritter Preis:

Chemie/Schüler experimentieren: Magdalena Hornberger (12), Emmy Dumbach (12) und Evelyn Grund (12), Schülerforschungszentrum Biberach

Mathematik-Informatik/Jugend forscht: Niklas Hornung (17), Schülerforschungszentrum Ochsenhausen

Mathematik-Informatik/Jugend forscht: Mira Lürken (12), Dominik Zeihsel (16) und Helen Gerner (13), Carl-Laemmle-Gymnasium, Laupheim

Technik/Schüler experimentieren: Maximilian Graf (12) und Niklas Wachter (12), Schülerforschungszentrum Ochsenhausen

Technik/Schüler experimentieren: Samu Isufi (11), Theo Münst (12) und Marian Hauler (12), Planetarium Laupheim, Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach

Sonderpreise:

„CataLight-Preis“: Tom Broß (18) und Joline Broß (16), Kreisgymnasium Riedlingen

„Nachwuchs-Innovationspreis“: Carina Braig, Schülerforschungszentrum Biberach

„plusMINT“ für interdisziplinäre Projekte“: Sami Isufi (11), Theo Müntz (12) und Marian Hauler (12), Planetarium Laupheim, Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach

„Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung“: Lea Butscher (15) und Lena Kugler (14), Planetarium Laupheim, Schülerforschungszentrum Landkreis Biberach

Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg: Lennart Volz (17), Tom Broß (18) und Kevin Jautz (16), Kreisgymnasium Riedlingen

„Uhlmann-Preis PharmaPackaging“: Jan-Patrick Otto (16), Luca Jonski (15) und Paul Nachtigall (15), Schülerforschungszentrum Biberach

„Umwelttechnik“: Till Steinle (10), Leo Kühn (12) und Cosmin Fiegen (11), Schülerforschungszentrum Biberach sowie Jonathan Mahrt, Schülerforschungszentrum Ochsenhausen